



Niederschrift

über die 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
11.12.2018

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 29.11.2018 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:46 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Coesfeld
hier: Beteiligungsverfahren
Vorlage: FB 4/684/2018
2. Regionale 2016 - WasserWegeStevErleben - Umgestaltung der Wolfsschlucht
hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: FB 3/901/2018
3. Errichtung eines Wertstoffhofes in Lüdinghausen
hier: Wahl des Vergabeverfahrens
Vorlage: FB 3/902/2018
4. Erschließungsplanung zum Bauvorhaben "Selmer Str. - Tankstelle"
hier: Verlängerung der Linksabbiegespur und Überprüfung der Radverkehrsführung
Vorlage: FB 3/918/2018
5. Umgestaltung Straße Amthaus und barrierefreier Burg-Zugang
hier: SPD-Fraktionsantrag vom 29.10.2018
Vorlage: FB 3/919/2018
6. Jahresbericht Grünflächenpflege 2018
Vorlage: FB 3/913/2018
7. Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Flächen (s. g. Ehda-Flächen)
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2018
Vorlage: FB 3/900/2018
8. Bikepark/Radparcour in Lüdinghausen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 21.10.2018
Vorlage: FB 3/904/2018
9. "Plastikarmes Lüdinghausen"
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 04.10.2018
Vorlage: FB 3/922/2018
10. Sanierung des Ehrenmals in Seppenrade
hier: CDU-Fraktionsantrag vom 24.11.2018
Vorlage: FB 3/926/2018
11. Berichte
Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung Am Feldbrand, Stadionallee, Kranichholz vom
11.1. 26.03.2018
Vorlage: FB 4/692/2018
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

13. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Innentüren inklusive
Stahlzargen
Vorlage: FB 2/880/2018
14. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -
hier: Auftragsvergabe über die Metallbauarbeiten - Lieferung und Montage von
Sondertürelementen und Innenfenstern -
Vorlage: FB 2/881/2018
15. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -

- hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Sporthallenboden
Vorlage: FB 2/882/2018
16. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Prallschutz, Toren und Türen
Vorlage: FB 2/883/2018
 17. Sanierung des Weges 2 auf dem städtischen Friedhof Seppenrade
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/921/2018
 18. Instandsetzungsarbeiten an 6 Brückenbauwerken der Stadt Lüdinghausen
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/923/2018
 19. Barrierefreie Umgestaltung von drei Bushaltestellen
hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten
Vorlage: FB 3/924/2018
 20. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/920/2018
 21. Berichte
 22. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Coesfeld

hier: Beteiligungsverfahren

Vorlage: FB 4/684/2018

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Tranel vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland – Fachbereich Bus (ZVM Bus). Herr Tranel stellt die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Coesfeld vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 1 – Präsentation).

Ausschussvorsitzender Suttrup fragt nach der Deckungsquote für Münster. Herr Tranel erklärt, dass der Modalsplitteranteil auf dem Kreisgebiet bei 6 % (ÖPNV-Nutzung) liegen würde. Der Kreistag verlange eine Erhöhung um 3 %.

Stv. Holz fordert im Namen der CDU-Fraktion die bessere Anbindung des Außenbereichs an den ÖPNV. Vorrangiges Ziel sei die Angebotserweiterung gerade auch für ältere Menschen. Darüber hinaus solle zur Verbesserung des ÖPNV im Südkreis eine durchgängige Verbindung zwischen Drensteinfurt – Ascheberg – Lüdinghausen – Haltern am See und damit einhergehend die Verknüpfung des ÖPNV aus dem Kreis Coesfeld mit den Bahnhöfen Drensteinfurt, Ascheberg, Lüdinghausen und Haltern am See geschaffen werden. Diese Linie habe es bereits vor Jahren gegeben, so dass man sie wieder aktivieren könnte. Stv. Holz hebt die Wichtigkeit der durchgängigen Verbindung der Schnellbuslinie Münster – Senden – Lüdinghausen – Datteln und die Verknüpfung mit dem Oberzentrum Münster und dem nördlichen Ruhrgebiet hervor. Notwendig sei die Verknüpfung Bus und Bahn am Bahnhof Lüdinghausen u. a. zur Burg Vischering. Herr Tranel hebt hervor, dass bisher die Kosteneinsparung vorrangiges Ziel gewesen sei. Zur Zeit werde intensiv der On-Demand-Verkehr geprüft. Eine Reaktivierung bestehender Bushaltestellen sei nicht das Problem. Kostenintensiv seien das Fahrzeug und das Fahrpersonal. Diskutiert werde auch ein autonomer Shuttle-Verkehr zur Burg Vischering. Zu dem Einwand von Stv. Holz, dass sich die Stadt Münster bisher nicht an den Kosten beteiligt habe, erklärt Herr Tranel, dass die Stadt Münster erkannt habe, dass sie Infrastrukturmaßnahmen vor dem Hintergrund des hohen Verkehrsaufkommens ergreifen müsse.

Stv. Spiekermann-Blankertz weist auf das derzeitige Tarifwirrwarr hin und möchte wissen, ob sich dieses durch den Westfalentarif auflösen würde. Herr Tranel erklärt, dass der Übergang zum Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) noch Probleme bereiten und weiterhin an einer Lösung gearbeitet würde. Zu der Frage des Stv. Spiekermann-Blankertz nach der angedachten Echtzeit-Information antwortet Herr Tranel, dass zur Zeit eine verlässliche App entwickelt würde, die den Standort des Busses anzeige. Auch hier werde schnellstmöglich an einer zufriedenstellenden Lösung gearbeitet. Stv. Spiekermann-Blankertz fragt nach dem Einsatz von Bussen mit Wasserstoffantrieb. Herr Tranel erklärt, dass diese zur Zeit zu kostenintensiv im Flächenbetrieb seien und man daher auf Elektromobilität setzen würde.

SkB. Kostrzewa-Kock wünscht sich eine moderatere Gestaltung der Fahrpreise und weist auf die geringen Kosten für Fahrkarten in Frankreich hin. Herr Tranel antwortet, dass diese staatlich subventioniert werden würden. Bürgermeister Borgmann weist in diesem Zusammenhang auf die hohen Kosten des ÖPNV und auf die zukünftige Finanzierbarkeit dieses wichtigen Bereiches hin.

Stv. Horstmann weist darauf hin, dass das Verkehrsangebot auch auf die Auszubildenden abgestellt werden müsse. Diese seien die Fahrgäste für die Zukunft.

Zu der Frage der Stv. Wischnewski, ob durch eine bessere Taktung eine bessere Nutzung erzielt werden könne erklärt Herr Tranel, dass dies der Fall sei. Allerdings würden sich dann auch die Kosten erhöhen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des 3. Nahverkehrsplans für den Kreis Coesfeld wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die aus der Beratung des Tagesordnungspunktes hervorgehenden Anregungen oder Änderungswünsche im Rahmen des formalen Beteiligungsverfahrens gem. § 9 ÖPNVG dem ZVM Fachbereich Bus mitzuteilen.

- einstimmig -

TOP 2) Regionale 2016 - WasserWegeStevErleben - Umgestaltung der Wolfsschlucht

hier: Vorstellung der Planung

Vorlage: FB 3/901/2018

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Teschner und erteilt ihm das Wort. Herr Teschner stellt die mit der Bezirksregierung Münster, der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld und der Unteren Wasserbehörde des Kreises Coesfeld im Oktober 2018 abgestimmten Pläne vor (Anlage 2 – Präsentation). Er berichtet, dass die Beteiligung des Landschaftsbeirates erforderlich sei, dessen nächste Sitzung für März 2019 vorgesehen sei.

Stv. Holz erklärt, dass er als Vorsitzender des Landschaftsbeirates kurzfristig eine Sitzung einberufen könne. Auf die Beteiligung des Wasser- und Bodenverbandes Stever-Lüdinghausen weist er hin. Stv. Holz hält es für wichtig, dass überhaupt gestartet werde und wünscht viel Erfolg.

Stv. Havermeier begrüßt die vorgestellte Planung und plädiert für eine zeitnahe Umsetzung. Er fragt nach dem erhöhten Bodeneintrag durch Erosion aufgrund der von den Behörden geforderten Planänderungen. Herr Teschner erklärt, dass sowohl die Bezirksregierung als auch die Fachbehörden trotz Einwände der Stadt dies so gefordert hätten. Der Hinweis auf

die möglicherweise notwendige Entschlammung in diesem Bereich habe zu keiner anderen Entscheidung geführt. Zu der Frage des Stv. Havermeier nach den Kosten und der Förderhöhe antwortet Herr Teschner, dass die Baukosten 170.000,00 € betragen würde und der Fördersatz bei 70 % der zuwendungsfähigen Kosten liegen würde.

SkB. Wagner fragt nach dem möglichen Bau eines Schlammfangbeckens. Herr Teschner erklärt, dass dies grundsätzlich möglich sei, aber nicht unbedingt notwendig. Die Sedimentation sei gewünscht.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt stimmt der vorgestellten Planung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Genehmigungen einzuholen und den Förderantrag zu stellen.

- einstimmig -

Stv. Spiekermann-Blankertz beantragt, die Beratung des Tagesordnungspunktes 8 – Bikepark/Radparcour in Lüdinghausen aufgrund der anwesenden Jugendlichen vorzuziehen. Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass in Abstimmung mit dem Bürgermeister zunächst noch der Tagesordnungspunkt 3 – Wertstoffhof beraten werden solle.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 8 – Bikepark/Radparcour in Lüdinghausen wird im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 – Wertstoffhof beraten.

- einstimmig -

TOP 3) Errichtung eines Wertstoffhofes in Lüdinghausen hier: Wahl des Vergabeverfahrens Vorlage: FB 3/902/2018

Der Ausschussvorsitzende Suttrup begrüßt Herrn Dr. Kersting von der Kanzlei Baumeister Rechtsanwälte. Herr Dr. Kersting stellt noch einmal die möglichen Vergabevarianten mit ihren Vor- und Nachteilen vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stv. Möllmann stellt fest, dass beide Varianten möglich seien und man sich heute entscheiden müsse. Im Namen der CDU-Fraktion spricht er sich für die Variante A – Bau des Wertstoffhofes durch die Stadt und Betrieb durch ein Fremdunternehmen aus. Hierdurch sei eine größere Flexibilität bei der Abfallentsorgung gewährleistet. Letztlich hätte die Variante A aus seiner Sicht mehr Vorteile als die Variante B.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Verwaltung die Variante B – Bau und Betrieb des Wertstoffhofes durch ein Fremdunternehmen vorgeschlagen habe, weil man in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen mit dieser Vorgehensweise gemacht habe. Flexibilität sei eine Kostenfrage. Änderungen ließen sich grundsätzlich vertraglich regeln. Darüber hinaus würde der Haushalt der Stadt Lüdinghausen durch eine solche Maßnahme im investiven Bereich zusätzlich enorm weiter belastet.

Stv. Spiekermann-Blankertz kann die vorgebrachten Argumente nachvollziehen. Die SPD-Fraktion spreche sich ebenfalls für die Variante A aus.

SkB. Wagner erklärt, dass bei der Variante A die Stadt besser auf Änderungen reagieren könne. Dies sei ein großer Vorteil. Daher befürworte die FDP-Fraktion die Variante A.

Stv. Wischnewski stimmt den Vorrednern zu und spricht sich ebenfalls für die Variante A aus. SkB. Kostrzewa-Kock erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich für die Variante A entschieden hätten.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die **Variante A – Bau des Wertstoffhofes durch die Stadt und Betrieb durch ein Fremdunternehmen** umzusetzen.

- einstimmig -

TOP 4) Erschließungsplanung zum Bauvorhaben "Selmer Str. - Tankstelle" hier: Verlängerung der Linksabbiegespur und Überprüfung der Radverkehrsführung Vorlage: FB 3/918/2018

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Elkendorf vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH. Herr Elkendorf stellt die Planung vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. Holz hält einen beidseitigen Radweg für wünschenswert. Um die Radfahrer verstärkt zu schützen, sei eine Ausleuchtung der Zufahrt und die rote Einfärbung des Radweges sehr wichtig. Die CDU-Fraktion trage den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit.

Stv. Havermeier erklärt, dass für einen Zwei-Richtungs-Radweg im östlichen Bereich eine Mindestbreite von 3 m nach der ERA benötigt werde. Herr Elkendorf verweist darauf, dass dann eine Verbreiterung auf der ganzen Länge erfolgen müsse. Dies wäre eine Kostenfrage. Im Bereich des Brückenbauwerks müsste die mögliche Umsetzung noch geprüft werden.

Ausschussvorsitzender Suttrup fragt nach, ob die Verbreiterung vom Kreisverkehr bis zum Stadtstannenweg gemeint sei. Stv. Havermeier bestätigt dies.

SkB. Kostrzewa-Kock erklärt, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen werde. Er schlägt vor, die Verbreiterung bis zur Querungshilfe Paterkamp zu verlängern und den Einmündungsbereich Stadtstannenweg wie die Zufahrt Tankstelle zu gestalten.

SkB. Wagner schließt sich im Namen der FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag an.

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, ob mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Gespräche wegen der Ausfahrtsregelungen auf die B 58 geführt worden seien. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass die geführten Gespräche zu keinem positiven Ergebnis geführt hätten.

Stv. Tüns sieht bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Verbreiterung des Radweges, Rotmarkierung, Ausleuchtung der Zufahrt) keine große Gefährdung der Radfahrer. Ausfahrende PKW's bildeten die größere Gefahr – vor allem die Rechtsabbieger. Er hält die vorgeschlagenen Maßnahmen, wie stärkere Ausleuchtung und Rotfurt für zwingend erforderlich.

Stv. Wischnewski begrüßt den Beschlussvorschlag.

Stv. Havermeier fragt nach der Förderfähigkeit der Radwegverbreiterung. Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass die Förderliste bei der Bezirksregierung Münster sehr lang sei. Grundsätzlich sei die Antragstellung möglich. Diese hätte durch den Straßenbaulastträger zu erfolgen. Allerdings wäre die Finanzierung nicht gesichert.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass eine Radwegverbreiterung auf 3 m geprüft und dieser Wunsch an den Landesbetrieb Straßen NRW herangetragen werde mit der Bitte, einen entsprechenden Zuwendungsantrag zu stellen.

I. Beschlussvorschlag:

1) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die verlängerte Linksabbiegespur im Zusammenhang mit der Realisierung des Bauvorhabens des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Selmer Straße - Tankstelle“ zu errichten und die erforderlichen Mittel hierfür in der Haushaltsplan-Beratung 2019 anzumelden.

2) Der Ausschuss folgt der Empfehlung der Verwaltung, die bestehende Radverkehrsführung auf der Ostseite beizubehalten. Die in der Sitzungsvorlage dargestellten Maßnahmen zur Sicherung des Radverkehrs an der Tankstellenzufahrt sollen im Zuge der Realisierung des Bauvorhabens auf Grundlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Selmer Straße - Tankstelle“ umgesetzt werden. Mit dem Straßenbaulastträger sollen Gespräche geführt werden mit dem Ziel einer Verbreiterung des östlichen Radweges auf 3 m und der Beantragung einer Zuwendung hierfür.

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 5) Umgestaltung Straße Amthaus und barrierefreier Burg-Zugang hier: SPD-Fraktionsantrag vom 29.10.2018 Vorlage: FB 3/919/2018

Stv. Havermeier stellt den SPD-Fraktionsantrag vor. Ausschussvorsitzender Suttrup ergänzt, dass er kein Verständnis dafür habe, dass Denkmalrecht vor Barrierefreiheit gelte.

Herr Elkendorf vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH stellt nochmals die in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 02.10.2018 vorgestellte Planung vor (Anlage 4 – Präsentation). Er erklärt, dass für den Pflasterstreifen in der Fahrbahn ein gespaltener Naturstein wie in der StadtLandschaft vorgesehen sei. Das geplante Leerrohr werde eine Rohrnennweite von DN 100 für Lichtwellenleiter erhalten.

Für die Variante 1 – Rampe mit 6 % Steigung (heute 17 %) würden die Kosten rd. 20.000,00 € betragen. Bei der Variante 2 – Rampe mit Zwischenpodesten würde die Kostenschätzung bei rd. 25.000,00 € liegen. Allerdings habe der LWL diese Variante abgelehnt. Weitergehend habe man nach Aufzugslösungen geschaut. So gebe es speziell für Rollstuhlfahrer den sogenannten Euroschlussel. Allerdings wären dann Rollatorenbenutzer und Kinderwagen davon ausgeschlossen.

Stv. Sonne findet das Pflaster nicht optimal. Das Problem sei die Fugenbreite. Herr Elkendorf erklärt, dass eine geringere Fugenbreite mit einem gespaltenen Stein nicht möglich sei. Stv. Sonne weist darauf hin, dass es unterschiedliche Begrifflichkeiten für Aufzug, Hebebühne

und Hublift gebe. Personen mit dem Ausweis GdB/GdL hätten die Möglichkeit, diesen Euroschlüssel zu erhalten.

Ausschussvorsitzender Suttrup fordert, dass nach Lösungen gesucht werde.

Stv. Holz schlägt eine Rampe entlang des rechten Burgflügels vor. Hierzu solle die Verwaltung entsprechend das Gespräch mit dem LWL führen.

SkB. Kostrzewa-Kock befürwortet den Vorschlag von Stv. Holz.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob die gebundene Bauweise für den Wegestreifen eine Option sei. Herr Elkendorf antwortet, dass bei gebundener Bauweise das „Rappeln“ weniger sei, allerdings erhalte man eine echte Barrierefreiheit nur durch die Verlegung von geschnittenen Steinen.

Zu der Frage des skB. Wagner, ob es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handeln würde, erklärt Bürgermeister Borgmann, dass dies der Fall sei. Darüber hinaus gebe es ja noch eine Zuwegung zur Burg Lüdinghausen über die Steverstraße.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Varianten für einen barrierefreien Zugang im Bereich des Haupteingangs zur Burg Lüdinghausen zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.

- einstimmig -

TOP 6) Jahresbericht Grünflächenpflege 2018

Vorlage: FB 3/913/2018

Herr Steenweg stellt seinen jährlichen Bericht über die städtische Grünflächenpflege vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 5 – Präsentation).

Stv. Havermeier möchte wissen, wie die Verwaltung zu dem Wunsch des Gymnasiums Canisianum stehe, dass die Grünfläche vor dem eigentlichen Haupteingang des Gebäudes vollständig gerodet werden soll. Herr Steenweg antwortet, dass die Verwaltung diesem Wunsch grundsätzlich positiv gegenüberstehen würde. Vor dem Hintergrund, dass der Bereich Rings um die Stever noch weiter umgesetzt werden solle, habe man die Rodungsarbeiten zunächst zurückgestellt.

SkB. Barendregt bittet um Durchführung eines Rückschnittes im Bereich des ehemaligen Rialtowehres um ein Sichtfenster auf die neuangelegten Fischtreppe zu ermöglichen.

Stv. Holz dankt Herrn Steenweg. Er habe den Eindruck, dass sich die Grünflächenpflege im vergangenen Jahr wesentlich verbessert habe.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 7) Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Flächen (s. g. Ehda-Flächen)

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2018

Vorlage: FB 3/900/2018

Stv. Spiekermann-Blankertz erläutert den Fraktionsantrag und verteilt im Ausschuss ergänzende Informationen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (Anlage 7). Er trägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, städtische Flächen, die keiner wirtschaftlichen Nutzung unterliegen, ökologisch aufzuwerten. Dies soll nach dem Prinzip des Eh-da-Konzeptes umgesetzt werden. Die Verwaltung prüft, inwieweit dieses Konzept vom Biologischen Zentrum, von der Landwirtschaftskammer NRW, RLP AgroScience GmbH (Entwickler und Projektträger des Konzeptes) oder weiteren Institutionen (BUND etc.) unterstützt, wissenschaftlich begleitet und möglicherweise gefördert werden kann.

Die Verwaltung berichtet über die geführten Gespräche und den Sachstand in der letzten Sitzung vor der Sommerpause 2019.

- keine Abstimmung –

Stv. Holz erklärt, dass eine teilweise Umsetzung bereits erfolgt sei und zählt Beispiele auf. Ein großer Kostenfaktor bei den Brachflächen sei die Entsorgung des Mahdgutes. Herr Steenweg würde bereits bei vielen Flächen die ökologische Aufwertung durchführen. Stv. Holz regt an, sich mit der Landwirtschaftskammer NRW zusammenzusetzen.

Stv. Spiekermann-Blankertz sieht eine systematische Vorgehensweise für sinnvoll an.

Bürgermeister Borgmann nimmt die Anregung von Stv. Holz, das Gespräch mit der Landwirtschaftskammer NRW zu suchen, auf.

Stv. Tüns schlägt die Vertagung der Beratung vor, damit die Ausschussmitglieder in Ruhe über den von Stv. Spiekermann-Blankertz vorgetragenen Beschlussvorschlag in den Fraktionen beraten könnten.

Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Es besteht im Ausschuss Einigkeit darüber, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt im Januar 2019 zu beraten.

TOP 8) Bikepark/Radparcour in Lüdinghausen

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 21.10.2018

Vorlage: FB 3/904/2018

Stv. Havermeier erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Stv. Holz erklärt, dass man bereits 2013 der Anlegung eines Bikeparks zugestimmt habe. Dabei sei die Frage der Kostentragung noch nicht geklärt.

SkB. Wagner befürwortet den Antrag der SPD-Fraktion und schlägt vor, diesen um einen Skatepark zu ergänzen, da der vorhandene abgängig sei.

SkB. Sonne schließt sich dem Vorschlag des SkB. Wagner an.

Stv. Tüns hält die Interessen der Jugendlichen für wichtig. Allerdings müsse man auch zu Ende denken. Zunächst müsste ein entsprechendes Grundstück gefunden, Rechtsicherheit geschaffen und geprüft werden, ob Fördermöglichkeiten bestehen. Eine Möglichkeit sei die Trägerschaft durch einen Verein, da dieser andere Versicherungsschutzmöglichkeiten habe.

Stv. Havermeier stimmt den Anregungen des Stv. Tüns zu und verweist auf das Beispiel „Meschede“ (Anlage 6 – Präsentation). Eine Auswertung auf einen Skatepark hält er für kostenintensiv.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass man ehrlich zugeben müsse, dass es nicht einfach sei, ein Grundstück zu finden. Lärmschutzanlagen seien zu prüfen.

Stv. Havermeier schlägt den Bolzplatz am Hallenbad vor, da dieser nicht mehr genutzt würde.

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach der Nutzung der Fläche für die Bodenablagerungen des DEK. Die Verwaltung teilt mit, dass es sich um ökologische Ausgleichsflächen handeln würde.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Optionen für die nächstmögliche Realisierung eines Radparcours/Bikeparks und Skateparks in Lüdinghausen zu prüfen. Da das bisher für den Radparcours vorgesehene Grundstück am Klutenseebad absehbar nicht dafür zur Verfügung steht, wird die Verwaltung beauftragt, hierzu Alternativen vorzuschlagen.

- einstimmig -

TOP 9) "Plastikarmes Lüdinghausen" hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 04.10.2018 Vorlage: FB 3/922/2018

Stv. Havermeier erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Er habe beim letzten Stadtfest den hohen Plastikbecherverbrauch festgestellt und sich für die Antragsstellung entschieden.

Stv. Tüns befürwortet grundsätzlich den Antrag. Er ist der Ansicht, dass ein Impuls an die Kaufmannschaft/Lüdinghausen Marketing gegeben werden müsse.

SkB. Kostrzewa-Kock begrüßt ebenfalls den Fraktionsantrag und ergänzt, dass der Kreis Coesfeld zur Zeit das Konzept „plastikarmer Kreis“ entwickeln würde.

Stv. Holz erklärt, dass alle gefordert seien und die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung mittragen würde.

Ausschussvorsitzender Suttrup lässt zunächst über den weitergehenden Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

1. Im Zuge einer Nachhaltigkeitsstrategie, auch unter Berücksichtigung der Kostenfrage, wird die Stadt Lüdinghausen mit all ihren Liegenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt
 - a) auf vermeidbare Kunststoffprodukte nach Möglichkeit verzichten und durch plastikfreie Alternativen (sofern vorhanden) ersetzen;

- b) bei Neuanschaffungen möglichst die plastikfreie Alternative (sofern vorhanden) erwerben;
 - c) auf Kunststoffprodukte, die für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind, nach Möglichkeit verzichten und
 - d) bei stadtteigenen Veranstaltungen auf Plastikprodukte – insbesondere Einwegprodukte – verzichten.
2. Die Stadt Lüdinghausen entwickelt, möglichst in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (z. B. Lüdinghausen Marketing, Schulen, Biologisches Zentrum, BUND), Strategien zur Vermeidung und Minimierung von Plastik im Stadtgebiet und informiert Gewerbebetriebe, Vereine, Privathaushalte und ggf. weitere Zielgruppen im Stadtgebiet über die für Natur, Umwelt und Mensch schädlichen Folgen von Plastik und Plastikmüll.
3. Die Stadt Lüdinghausen unterstützt Bestrebungen der EU-Kommission, der Bundes- und Landesregierung zur Vermeidung von Plastikmüll für eine nachhaltige und ökologische Umsetzung entsprechender Nachhaltigkeitsziele und wird den Stadtrat bzw. den Fachausschuss über entsprechende Aktivitäten informieren.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, die schon seit Jahren praktizierte Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Maßnahmen zur Vermeidung von Kunststoffen fortzusetzen.

Zur Vertiefung beabsichtigt die Verwaltung das Gespräch mit den im Fraktionsantrag genannten Akteuren zu suchen.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	4

TOP 10) Sanierung des Ehrenmals in Seppenrade hier: CDU-Fraktionsantrag vom 24.11.2018 Vorlage: FB 3/926/2018

SkB. Kostrzewa-Kock erklärt, dass man in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über eine Neufassung des Textes für die Erinnerungstafel diskutiert habe. Dieser sei nicht mehr zeitgemäß.

Stv. Holz antwortet, dass hier die obere Denkmalbehörde des LWL gefragt sei.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss spricht sich grundsätzlich für die Sanierung des Ehrenmals in Seppenrade aus. Die Verwaltung wird beauftragt, den Sanierungsbedarf des Ehrenmals festzustellen und die Kosten hierfür zu ermitteln. Im Anschluss soll die Verwaltung prüfen, ob die Finanzierung der Maßnahme über Mittel der Denkmalförderung des Landes möglich ist und diese gegebenenfalls beantragen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

TOP 11) Berichte

TOP 11.1) Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung Am Feldbrand, Stadionallee, Kranichholz vom 26.03.2018
Vorlage: FB 4/692/2018

TOP 12) Anfragen

Stv. Havermeier fragt nach dem Sachstand über die Umsetzung der im Rahmen der AGFS-Bereisung festgestellten offenen Punkte. Frau Trudwig erklärt, dass Herr Spliethoff diese zur Zeit prüft.

Stv. Sonne bittet zu prüfen, ob die Grünphase für im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße/Olfener Straße verlängert werden könnte.

Zu der Bitte des skB. Barendregt nach Ausbesserung des Hochzeitsweges südlich im Bereich der Kleingartenanlage sichert die Verwaltung Prüfung zu.

Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt, dass der Seniorenbeirat Stellen als nicht barrierefrei benannt habe, an denen sehr hohe rotweiße Poller aufgestellt worden seien. Die Verwaltung erklärt, dass diese aufgrund einer Anregung des ADFC aufgestellt und von den Vertretern der AGFS begrüßt worden seien.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass bei vielen vom Seniorenbeirat benannten Maßnahmen verschiedene Ursachen vorliegen würden, die leider nur eine nicht vollständig barrierefreie Gestaltung zulassen.

Stv. Spiekermann-Blankertz bittet um Ausbesserung der Parkplatzfläche Geest/Kleingartenanlage.

SkB. Wagner möchte wissen, ob sich für die Mitarbeiter der Volksbank an der Parkplatzsituation etwas ändern würde. Die Verwaltung antwortet, dass hierzu nichts bekannt sei.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 11.12.2018

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Herrn Michael Merten
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Frau Anja Schulze Meinhövel

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	
Havermeier, Dirk	
Spiekermann-Blankertz, Michael	Vertretung für Herrn Niko Gernitz
Weniger, Ernst-Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	
Sonne, Dennis	Vertretung für Herrn Jöran Kortmann

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Josef Wannigmann
----------------------	---------------------------------------

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Ackermann, Daniel	
Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Pieper, Michael	nur ToP 1
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Elkendorf, Rodegang	nur ToP 4 und 5
Kersting, Andreas Dr.	nur ToP 3
Teschner, Rolf	nur ToP 2
Tranel, Gerrit	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Merten, Michael	
Schulze Meinhövel, Anja	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
---------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wannigmann, Josef	